

Zum andern Ufer.

Text von J. H.

Jacob F.

Ruhig bewegt.

SOPRAN.
ALT.

TENOR.
BASS.

mf *p*

1. Auf die-sem gro-ßen, wei-ten Wel-ten-mee-re ein Schifflein
2. O zweifle nicht, dein Glau-be darf nicht wan-ken, viel schneller
3. Am andern U-fer, in den lich-ten Hö-hen, er-war-te

...; ahl;

mf *cresc.*

1. dem Steu-er-mann al-lein ge-bührt die Eh-re; Schiff-lein, das bist du!
2. und sin-nend stehst du oft-mals in Ge-dan-ken bis zur E-wig-keit!
3. dort wird nur Freud' und hol-der Frie-de we-ß - keit, beim Hochzeits-mahl!

ff Staccato.

1. Wenn Stür-me brau-sen
2. Neigt sich der Tag, wird's
3. Dort wer-den Scha-ren

Schifflein schwankt, es scheint, ob al-les bricht;
rau' dei-nem Füh- rer, trau' der star-ken Hand;
und al-les ist zu die-nen Ihm be-reit;

mf *f*

1. ...voll nach o-ben, dein Steu-er-mann, Er schläft und schlum-mert nicht!
2. ...n Sturm hin-ü-ber, ans and-re U-fer, ins ge-lob-te Land!
3. und Preis dar-brin-gen Gott und dem Herrn in al-le E-wig-keit!

andern U-fer, da gibts mehr kein Leid! Am an-dern *cresc.*

1-3. Am an-dern U-fer, da gibts mehr kein Leid, kein Leid!

1-3. Am an-dern U-fer, da gibts mehr kein Leid! Am an-dern *cresc.*

cresc. U-fer, da herrschet nur Freud! Am an-dern U-fer, da weint man nicht
cresc. Am an-dern U-fer, da herrschet nur Freud, nur Freud! Am an-dern U-fer, da weint man nicht

U-fer, da herrschet nur Freud! Am an-dern U-fer, da weint man nicht

mehr! Am an-dern U-fer, da wohnt un-ser Herr!

mehr, nicht mehr! *mf* Am an-dern U-fer, da wohnt un-ser Herr, da wohnt un-ser Herr!

mehr! *mf* Am an-dern U-fer, da wohnt un-ser Herr!

Fortrag: Dreimal gänzlich